

DER DEUTSCHE VERNICHTUNGSKRIEG GEGEN DIE SOWJETUNION Multiperspektivische Zugänge



Für Referendar:innen, Lehramtsstudierende und weitere Multiplikator:innen bietet das Museum Berlin-Karlshorst Online-Workshops an. Teilnehmende erfahren anhand von Exponaten und Quellen aus der Dauerausstellung **Deutschland und die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg**, wie Geschichte exemplarisch, multiperspektivisch und partizipativ vermittelt werden kann.

Das **Museum Berlin-Karlshorst** ist eine Bundeseinrichtung in multinationaler Trägerschaft und befindet sich am historischen Ort der Kapitulation vom 8. Mai 1945. Einmalig an seiner multiperspektivischen Dauerausstellung ist, dass dort die ehemaligen Kriegsgegner den Deutsch-Sowjetischen Krieg 1941–1945 gemeinsam erzählen.

Die Workshop-Reihe befasst sich mit dem **deutschen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion**. Ein erster Workshop bietet eine **Einführung** in das Thema und sensibilisiert Teilnehmende für die Bedeutung von Multiperspektivität in der historisch-politischen Bildung. Drei weitere Workshops vertiefen jeweils einzelne Aspekte des Themenkomplexes: **Völkerrecht und Menschenrechte; Feindbilder in der NS-Propaganda; Kriegsfolgen und Erinnern an den Krieg**.

Die Online-Workshops sind kostenlos, für kleine Gruppen konzipiert, dauern 2,5 bis 3 Stunden und werden über Zoom durchgeführt. (Auf Anfrage kann eine alternative Plattform genutzt werden.)

Mehr zum Museum unter: <https://www.museum-karlshorst.de>

Kontakt:

Workshops für Referendar:innen:
Muirgen Gourgues,
gourgues@museum-karlshorst.de

Workshops für Lehramtsstudierende:
Arkadi Miller,
miller@museum-karlshorst.de